

INHALTS VERZEICHNIS

GELEITWORT	10
EINLEITUNG	
ÜBER DIKTATUR UND KLEINSTÄDTISCHE GESELLSCHAFT	12
KAPITEL 1	
BUXTEHUDE UND ALTKLOSTER IN DER ZEIT VOR DEM NATIONALSOZIALISMUS	17
Stadt, Wirtschaft und Sozialtopografie zur Zeit der Weimarer Republik	17
Das politische Spektrum und Buxtehuder Honoratiorenenschaften	22
Drei Frauen, Hitler und der Obersalzberg	26
KAPITEL 2	
AUFSTIEG UND MACHTANSPRÜCHE DER NSDAP	33
„In Uniformen über die Dörfer ...“	33
Das „Braune Haus“: Politische Auseinandersetzungen und einseitige Justiz	35
Auf dem Weg zur Buxtehuder Ortsgruppe der NSDAP	38
KAPITEL 3	
RATHAUSBESETZUNG, SCHIKANEN UND TRAGÖDIEN: DIE ANFÄNGE DER DIKTATUR	42
Wüsthoff gegen Schlikker: Der Streit in der Presse zwischen Deutschnationalen und Nationalsozialisten	42
SA-Mann Glüer und die Besetzung des Buxtehuder Rathauses	46
Persönliche Tragödien: Bürgermeister Krancke – Stadtoberinspektor Bach – Gaswerksdirektor Schulz	50

KAPITEL 4	
WIDERSTAND UND VERFOLGUNG	59
Sozialdemokraten und Kommunisten als Opfer: Die ersten „Schutzhaft“-Internierungen und die Rolle von SA und SS	59
Von der „Schutzhaft“ ins Konzentrationslager	71
Beispiele individueller Verweigerung	75
Die Rolle der Gestapo	77
Die KPD in der Illegalität und der Hochverratsprozess 1935	79
KAPITEL 5	
GESELLSCHAFT UND ALLTAG UNTER DER DIKTATUR	83
Hakenkreuz, Hitlergruß und der fehlgeschlagene Boykott eines „jüdischen“ Geschäfts	83
Muttertag und Hitlereichen	87
Das Winterhilfswerk und der Eintopfsonntag	95
Ritualisierung der nationalsozialistischen Herrschaft	97
KAPITEL 6	
DER NEUE BÜRGERMEISTER EDUARD GROSSHEIM UND SEINE ROLLE IN VERWALTUNG UND POLITIK	102
Kommunale Verwaltung und Nationalsozialismus	102
Großheims umstrittener Amtsantritt: Der Konflikt zwischen Gauleiter Telschow und Regierungspräsident Leister	105
Vom Rathaus in die Heil- und Pflegeanstalt: Die kurze Karriere des ersten nationalsozialistischen Bürgermeisters und SA-Mannes Werner Glüer	107
KAPITEL 7	
PASTOR THIELBÖRGER, DIE BUXTEHUDER ST.-PETRI-KIRCHENGEMEINDE UND DER NATIONALSOZIALISMUS	110
Thielbürgers konfliktreicher Weg zum Superintendenten	110
Jugend- und Wohlfahrtsarbeit: Konkurrenz zwischen Kirche und Nationalsozialismus	116
Der Konflikt um die Herberge zur Heimat: Von kirchlicher Fürsorge zur Zwangsarbeiter-Unterkunft	117

KAPITEL 8	
NS-„VOLKSGEMEINSCHAFT“ GEGEN „VOLKSSCHÄDLINGE“: DISKRIMINIERUNG – AUSGRENZUNG – VERFOLGUNG	125
Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung	125
„Zigeuner wurden bei der Razzia nicht angetroffen“	131
Von der Wanderfürsorge zur „Asozialität“	134
Das Buxtehuder „Säuferbuch“ und die Stigmatisierung von Alkoholkranken	138
KAPITEL 9	
TOD IN PFAFFERODE: NATIONALSOZIALISTISCHE „EUTHANASIE“-PRAKTIKEN UND ZWANGS- STERILISATIONEN	142
Der Leidensweg der Dorothea Schultz	142
Von der Familienpflege in die Tötungsanstalt	145
Weitere „Euthanasie“-Fälle und das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“	149
KAPITEL 10	
SCHULE, BILDUNG UND KULTUR IN DEN 1930ER-JAHREN	152
Rektor Konopka und das Reformreal-Gymnasium: ein Deutschnationaler unter der Diktatur	152
„Buxtehuder Heimatbücher“ 1936: Wilhelm Marquardt, Heimatforschung und NS-Ideologie	157
KAPITEL 11	
SPORTVEREINE UND SCHÜTZENGILDE	162
„Führerprinzip“ bei Sportvereinen: Die Zwangszusammenlegung 1935, Hermann Grotz und Johannes Langelüddeke	162
Schützenverein Altkloster und Schützengilde Buxtehude: Eine ungewollte Ehe	167

KAPITEL 12	
STADTGESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT UND NATIONALSOZIALISMUS: DAS HITLERJUGEND-HEIM ALS SYMBOL	170
Bürgermeister Großheims Prestigeprojekt des Hitlerjugend-Heimes und die städtischen Stiftungen	170
Ein Konflikt unter Buxtehuder Architekten	176
KAPITEL 13	
ASPEKTE VON WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR	179
Wasserbau, Schifffahrt und Handel: Die Vision vom Hansa-Kanal und die Versandung der Este	179
Nationalsozialistische Landwirtschaftspolitik: Das Reichserbhof-Gesetz – Anerbengericht – Kreis- und Ortsbauernführer	184
Buxtehude als Marinestandort	189
Verschobene Infrastruktur-Projekte: Umgehungsstraße – Eingemeindungen – Waldfriedhof	192
KAPITEL 14	
1939–1945: KRIEGSALLTAG, KRIEGSTOD UND DIE BUTEN-HAMBORGER	195
Rationierungen – Verdunkelungsvorschriften – Metallablieferungen	195
Tod und Trauer in der Stadt	202
1943: „Operation Gomorrha“ und der Zustrom der Buten-Hamborger	208
KAPITEL 15	
DAS ENDE VON WELTKRIEG UND DIKTATUR	214
Bürgermeister Großheim und die Umstände seines Wechsels nach Stade	214
Der Bombenangriff vom 18. April 1945	220
Die Briten in Buxtehude	222
Zur Notaufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen	227
AUSBLICK	231

EXKURS VON WOLFGANG SCHILLING:	
FREMDES LEID GANZ NAH – KRIEGSGEFANGENE,	
ZIVILARBEITER UND ZIVILARBEITERINNEN	
IN BUXTEHUDE	233
KAPITEL 16	
EINFÜHRUNG	233
KAPITEL 17	
STRUKTUREN DES EINSATZES AUSLÄNDISCHER	
ARBEITSKRÄFTE BILDEN SICH AUS (1939–1942)	238
Eine oft vergessene Gruppe – Tschechische Arbeitskräfte	238
„Feind bleibt Feind“ – Polnische Kriegsgefangene und	
Zivilarbeitende	240
Die französischen Kriegsgefangenen – Gefangenschaft und	
kein Ende	250
Arbeit zwischen Freiwilligkeit und Zwang: Die dänischen,	
niederländischen und belgischen Arbeitskräfte	255
Rassenideologische Vernichtung contra effektive Ausbeutung	260
KAPITEL 18	
DIE ZWEITE PHASE – ZWANGSARBEIT IM RAHMEN	
DER KRIEGSWIRTSCHAFT	263
Zunehmender Ausbau von Zwangsarbeit und Repression	263
Zwangsarbeit hält Wirtschaft und Gesellschaft am Laufen	267
Der Ausbau des Lagersystems	276
Diskriminierung, Verfolgung, Tod	283
KAPITEL 19	
ZWANGSARBEIT IN BUXTEHUDE – EIN KURZES FAZIT	293
ANMERKUNGEN	297
QUELLENVERZEICHNIS	338
LITERATURVERZEICHNIS	339
ORTS-, GEBIETS- UND PERSONENREGISTER	350
DANKSAGUNG	361
ÜBER DIE AUTOREN	363